

APA0497 5 AA 0331 XA Di, 27.Sep 2011

Tschechien/Österreich/Deutschland/CEE

Projekt zur Förderung der deutschen Sprache in Tschechien gestartet

Utl.: Außenminister Schwarzenberg anwesend - "Sagen Sie den Kindern und Enkeln, dass es Schlüsselsache ist" =

Prag (APA) - Ein Projekt zur Förderung der deutschen Sprache in Tschechien "Sprechtime" (tschechischer umgangssprachlicher Ausdruck für "Wir sprechen Deutsch") wurde am Dienstag in Prag gestartet. Die Kampagne, an der sich unter anderem die Botschaften Österreich und Deutschlands in Tschechien beteiligen, sieht Ausstellungen, Konzerte, Seminare, Theateraufführungen und weitere Veranstaltungen vor.

Vorgestellt wurde das Projekt auf einer Pressekonferenz in der Residenz des österreichischen Botschafters in Prag Ferdinand Trauttmansdorff. Der Diplomat verwies darauf hin, dass die österreichischen Firmen in Tschechien immer stärker auf die rückläufige Tendenz der Deutschkenntnisse bei Jobsuchenden hinweisen. "Niemandem kann heute in der globalisierten Welt ernsthaft geraten werden, auf Englisch zu verzichten. Aber das alleine genügt nicht", so Trauttmansdorff.

Der deutsche Botschafter in Prag Detlef Lingemann fügte hinzu, Deutschkenntnisse seien immer ein Vorteil und ein Plus für die Karriere in Tschechien. Deutsche und österreichische Unternehmen hätten in Tschechien mehr als 100.000 Arbeitsplätze geschaffen.

An der Vorstellung des Projektes nahm auch der tschechische Außenminister Karel Schwarzenberg teil. Er sagte, die österreichischen und deutschen Firmen hätten in Tschechien bedeutende Positionen, wobei man nicht erwarten könne, dass man bei ihnen ohne Deutschkenntnisse irgendwelche hohe Posten erreichen könne.

Die Rolle der englischen Sprache in der heutigen Welt bedeutet laut Schwarzenberg nicht, dass Deutsch für die Tschechen an Bedeutung verliere. "Sagen Sie ihren Kindern und Enkeln, dass es (Deutschkenntnisse) eine Schlüsselsache ist. Ich empfehle: lernen wir gründlich Deutsch", betonte Schwarzenberg.

Der Außenminister taufte dann mit der tschechischen, in Deutschland lebenden Sängerin Marta Jandova, das Projekt, das auch eine Präsentation im Internet hat (www.sprechtime.cz). Indirekt schaltete sich auch der populärste tschechische Pop-Sänger Karel Gott ein, der zwar an der Pressekonferenz nicht teilgenommen hat, allerdings klang seine Stimme aus den Lautsprechern. Er, Karel Gott, habe in mehreren Sprachen gesungen, auch englisch und französisch. "Die größten Erfolge habe ich aber mit tschechisch und deutsch gesungenen Liedern erzielt", so Karel Gott.

(Schluss) ps/ade

APA0497 2011-09-27/16:19

271619 Sep 11